

Projekt:	Fördermaßnahme ZukunftsWerkStadt - Umsetzung der Projekte vor Ort - - ZukunftsIdeen
Koordinator:	Frau Sandra Zilles <i>Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück-Kreis</i> Ludwigstraße 3-5 55469 Simmern Telefon: +49 6761-82107 Email: Sandra.Zilles@rheinhunsrueck.de
Projektvolumen:	69.948,- € (100% Förderanteil durch das BMBF)
Projektlaufzeit:	01.09.2014 bis 31.08.2015
Projektpartner:	➔ Steinbeis Beratungszentrum Regional- und Kommunalentwicklung, c/o Technische Universität Kaiserslautern, Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung ➔ Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) am Umwelt-Campus Birkenfeld der Universität Trier

Projekthinhalte und -ziele:

Der Rhein-Hunsrück-Kreis steht als ländlich strukturierter Raum infolge des demographischen Wandels vor sehr großen Herausforderungen bei der Sicherung einer zukunftsfähigen Daseinsvorsorge. Hieraus ergeben sich vor allem auch Erfordernisse einer interkommunalen Kooperation zur Durchführung von Modellen einer innovativen und tragfähigen Daseinsvorsorge. Auf den Ergebnissen der Ideenfindungsphase der 1. Förderphase der ZukunftsWerkStadt aufbauend soll jetzt die Umsetzung und Verstetigung der vorbereiteten und durch breite Bürgerbeteiligung geplanten Handlungsvorschläge zur nachhaltigen Kommunalentwicklung erfolgen.

Im Zentrum der Umsetzung der ZukunftsIdeen steht eine Fokussierung auf wichtige Projekte der Daseinsvorsorge in enger Verknüpfung mit den Potentialen im Bereich Energieeinsparung, Energieeffizienz und erneuerbaren Energien. Unter anderem stehen hierbei die Einrichtung eines Onlineshops für den Einzelhandel im Rhein-Hunsrück-Kreis sowie parallel die Erarbeitung eines Praxisleitfadens Nahwärmeverbände an.

Einrichtung eines Onlineshops: Kernstück dieses ersten Projektbausteins ist eine Konzeption zur Verbesserung der lokalen Nahversorgung in den Ortsgemeinden des Rhein-Hunsrück-Kreises. Hierzu soll eine Machbarkeitsstudie im Rahmen des Prozesses die wesentlichen Hinweise zu einer möglichen Umsetzung liefern. Bereits im Rahmen der ZukunftsWerkstätten im Projekt ZukunftsIdeen wurde vielfach der Wunsch nach einem online-gestützten Bestell- und Lieferservice geäußert.

Zur Deckung des kurzfristigen Bedarfes ist ein **modellhafter und tragfähiger Bestell- und Lieferservice** in einzelnen Orten des Rhein-Hunsrück-Kreises beispielsweise in Form von Bürgerservicebüros geplant. Dies kann ein Kernstück der nachhaltigen und zukunftsfähigen Daseinsvorsorge im ländlichen Raum darstellen. Hierdurch soll zum einen eine Bündelung des Angebots der Einzelhändler im Kreis geschaffen und somit das Bewusstsein gefördert werden, die örtlichen Geschäfte zu erhalten und aufzusuchen. Zum anderen soll in Ortsgemeinden mit unzureichenden örtlichen Nahversorgungsangeboten die Grundversorgung gesichert werden. Vor Ort sollen die Einzelhändler unterstützt werden, damit diese wettbewerbsfähig bleiben können. Dieses führt zu einer Stärkung des örtlichen Einzelhandels und trägt direkt zur Erhaltung der vor Ort bestehenden Nahversorgungsstrukturen bei.

Praxisleitfaden Nahwärmeverbünde: Der zweite Baustein im Rahmen des Projekts hat eine flächendeckende Etablierung regenerativer Nahwärmeverbünde mit Bürgerteilhabeoptionen zum Ziel. Dies soll über die Entwicklung eines Praxisleitfadens in Kombination mit „Coaching-Werkstätten“ initiiert werden. Dabei werden bereits umgesetzte Leuchtturmprojekte als Modelle für eine flächendeckende Strategie im Landkreis dienen. Die zentralen Akteure von bereits umgesetzten Modellprojekten sollen als Innovationsgruppe zusammengeführt werden. In einem weiteren Schritt werden relevante Akteure auf Ortsebene (Bürger, politische Entscheidungsträger) in Form von „Coaching-Werkstätten“ mit dem konkreten Ziel der Projektumsetzung eingebunden.

Schließlich sollen die Ansätze zu einer Zukunftssicherung der Ortsgemeinden sowohl durch innovative Daseinsvorsorgekonzepte auf Basis einer zukunftsfähigen Nahversorgung in enger Verknüpfung mit einer nachhaltigen Energieversorgung führen, um zu einem Vorteils- und Lastenausgleich zwischen den Gemeinden mit unterschiedlichen Potentialen und Chancen im Kreis gelangen.

Geplante Ergebnisverwertung:

Im Rahmen der aktuellen Förderphase sollen Modellprojekte bzw. -konzepte erarbeitet werden, die als solche auf andere Ortsgemeinden übertragbar sein sollen. Zudem sollen die hieraus verwertbaren **Empfehlungen und Hinweise** formuliert werden, die in entsprechenden **Handreichungen** für eine nachhaltige und zukunftsfähige Daseinsvorsorge zusammengefasst werden. Besonderes Augenmerk soll dabei – aus derzeitiger Sicht – zum einen auf einen (internetgestützten) Bestell- und Lieferservice gelegt werden, da es bislang kaum funktionierende Beispiele für entsprechende **innovative Ansätze** gibt, die sowohl den lokalen Einzelhandel stützen als auch eine deutliche Verbesserung der Angebote für die Nahversorgung auf dem Lande darstellen können.

Zum anderen wird im Rahmen des Themenschwerpunktes „Dezentrale Energieversorgung mit Teilhabeoptionen“ mit der Erstellung eines lokalen Leitfadens eine hohe Übertragbarkeit im Landkreis angestrebt. Die geplanten Coaching-Werkstätten für umsetzungsinteressierte Ortsgemeinden werden die interkommunale Kooperation zusätzlich unterstreichen. An dieser Stelle ist ein interkommunaler Wissenstransfer gewährleistet.

Letzten Endes können die Projekte sowohl als Anregungen für andere Kommunen im Rhein-Hunsrück-Kreis als auch für Ortsgemeinden in ähnlich strukturierten ländlichen Räumen in Deutschland insgesamt dienen. Dementsprechend können die angedachten Handreichungen auch **landes- und bundesweite Wirkung** entfalten.

Arbeitsplanung

Im Projektteil Nahversorgung sollen nach einer Bestands- und Bedarfsermittlungsphase die entsprechenden Modellräume ermittelt werden. In diesen werden dann in mehreren Zukunftswerkstätten verschiedene Konzepte zur Sicherung des kurzfristigen als auch des mittel- und langfristigen Bedarf entwickelt, diskutiert und Umsetzungsstrategien vorbereitet werden. Hieraus wird dann eine Umsetzungsstrategie entwickelt, die in einer Machbarkeitsstudie mündet.

Im Projektteil Nahwärmeverbünde wird in einem ersten Schritt die Innovationsgruppe aus zentralen Akteuren im Bereich der Erneuerbaren Energien im Landkreis gegründet. Parallel dazu werden in einer Potentialanalyse technologische Ausbau- und Entwicklungsportfolios ermittelt und beschrieben sowie praxistaugliche und innovative Teilhabemodelle dargestellt werden. Ferner wird der Praxisleitfaden für Nahwärmeverbünde konzeptioniert. Im weiteren Projektverlauf soll das erworbene Know-How der lokalen Schlüsselakteure in Form von Coaching-Werkstätten an ausgewählte Ortsgemeinden weitergetragen werden.



FONA
ZukunftsWerkStadt

BMBF

Programm
Koordinierungsbüro
Ansprechpartner/in

Forschung für nachhaltige Entwicklungen (FONA)
VDI Technologiezentrum GmbH
Michael Hirt (0211) 6214-189, hirt@vdi.de